



**Geschäftsführung
Wirtschaftsausschuss**

Ansprechpartner: Herr Müller

Telefon: (0221) 221-23717

Fax : (0221) 221-26686

E-Mail: Michael.Mueller6@stadt-koeln.de

Datum: 11.06.2008

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 32. Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 09.06.2008

öffentlich

- 14.1** **Zukunftsinitiative StadtRegion Köln-Rhein-Erft:
Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte Frechen, Hürth, Köln und Pulheim sowie des Rhein-Erft-Kreises für die zeitgleiche Beratung in den politischen Gremien über die Ergebnisse (Ziele und Maßnahmen) der "Interkommunalen Integrierten Raumanalyse" (IIRA)
3921/2007
zu 14.1:
Zukunftsinitiative StadtRegion Köln - Rhein - Erft
Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
AN/1236/2008**

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wurde in den Sitzungen am 22.01., 18.02., 07.04. und 05.05.2008 verhandelt. Zusätzlich lag der gemeinsame Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen umgedruckt vor.

Herr Dr. Schoser hält die im Änderungsantrag als Nr. 5 festgehaltene Forderung für falsch, dass die für das Logistikzentrum vorgesehene Fläche in Volkhoven / Lindweiler kein Gewerbegebiet werden solle. Dies stehe im Widerspruch zu dem erklärten Wunsch, insgesamt 100 ha Flächen für Gewerbegebiete bereitzuhalten.

Herr Frank erläutert diese Forderung. Die Änderung an der Vorlage zur Zukunftsinitiative StadtRegion Köln-Rhein-Erft sei notwendig, weil der ursprüngliche Plan, diese Fläche als Logistikstandort für den Großmarkt vorzusehen inzwischen fallen gelassen wurde. Sie stehe jedoch einer neuen Gewerbeflächengesamtplanung der Stadt Köln nicht entgegen.

Herr Beigeordneter Dr. Walter-Borjans betont, dass die Stadt Köln in Volkhoven/Lindweiler insgesamt ca.70 ha Flächen angekauft habe, die für künftige Flächenangebote dringend benötigt werden, auch wenn sie zurzeit noch nicht entwickelt seien.

Herr Dr. Schoser hält die Aufnahme dieser Forderung in den Änderungsantrag für hochgradig missverständlich und wünscht eine getrennte Abstimmung zu Punkt 5 des Änderungsantrages.

Herr Gey stellt zunächst die Punkt 1- 4 und 6- 8 des Änderungsantrages der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Herr Gey stellt den Punkt 5 des vorliegenden Änderungsantrages gesondert zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion angenommen

Herr Gey stellt daraufhin die Gesamtvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss die Annahme folgenden Beschlussvorschlages unter Berücksichtigung der im gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen enthaltenen Änderungen an den Inhalten und Ergebnissen:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Inhalte und Ergebnisse (Ziele und Maßnahmen) der "Interkommunalen Integrierten Raumanalyse" (IIRA) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung,

1. die Inhalte und Ergebnisse der Fachöffentlichkeit sowie den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorzustellen. Über das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung ist der Ausschuss zu informieren;
2. in Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten Frechen, Hürth, Pulheim, zukünftig auch Wesseling und Brühl und ggf. weiteren Partnern, sowie dem Rhein-Erft-Kreis die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen auf Grundlage und in Detaillierung des siedlungsräumlichen Strukturmodells der "dezentralen Konzentration" regional abgestimmt umzusetzen. Hierbei ist die bewährte Arbeitsform in interkommunalen Arbeitskreisen beizubehalten. Im Hinblick auf die erforderliche fachliche Vertiefung sind thematische Arbeitskreise insbesondere zu den fachspezifischen Themen
 - Demografische Entwicklung
 - (Wohn-)Siedlungsentwicklung
 - Verkehrsentwicklung
 - Wirtschaftsstruktur und Gewerbeentwicklung
 - Versorgung/Regionales Einzelhandelskonzept
 - Schutz der Kulturgüter

- Freiraumentwicklung (Biotopvernetzung, Klimaschutz, Freizeit und Erholung)
- Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, Gesundheitsschutz

einzurichten. Hierbei ist organisatorisch sicherzustellen, dass die Umsetzung der thematischen Maßnahmen und Ziele im Rahmen der abgestimmten Gesamtentwicklung erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Änderungen durch den gemeinsamen Änderungsantrag AN/1236/2008 der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen einstimmig zugestimmt.